

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

Feb./ März 2017 Nr. 369



Foto Huhn



Kirche + Kaffee

INHALT

Schwerpunktthema Essen und Trinken ...	8 - 13
Rückblick Jungbläserverpflichtung	16 - 17



Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.

Man könnte auch sagen: keine Veranstaltung ohne was für den Bauch. Ganz so stimmt es nicht, aber es gibt nicht umsonst bei ganz vielen Veranstaltungen der Kirchengemeinde etwas für das leibliche Wohlbefinden. Es ist ja oft so, dass wir nicht unbedingt etwas brauchen, aber in Gemeinschaft lässt sich zu den Unterhaltungen gut etwas zu sich nehmen. Das passt und macht eine gute Stimmung. Und nach Martin Luther gehört nicht nur essen, trinken und reden zusammen, sondern auch die Qualität:

Iß, was gar ist,
trink, was klar ist,
red, was wahr ist.

Vielleicht wird deshalb bei den Gemeindeveranstaltungen oft für das leibliche Wohl gesorgt.

Und es stiftet Gemeinschaft. Jesus hat bei der letzten Zusammenkunft mit seinen Jüngern nicht nur gegessen und getrunken, sondern auch dafür gesorgt, dass das seine Fortsetzung findet. Es sollte

nicht mit Jesu Tod aufhören, sondern gerade dann seine Wirkung entfalten nach dem Prinzip: Zusammenkommen, an Jesu Leben und Sterben denken, es sich immer wieder ins Gedächtnis rufen und sich gegenseitig stärken. Eben Gemeinschaft leben.

Da ist das miteinander Essen tief in unserem Glauben verankert. Es ist nicht nur schöne Nebensache, sondern gehört zu unserem Glaubensleben dazu. Deshalb ist mit dem Sprichwort nicht zu viel gesagt: Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Für den Leib sorgen wir mit Essen meistens sehr gut. Es ist wichtig, wenn wir in dem Zusammenhang auch die Seele nicht vergessen.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer



Herzliche Einladung

zur Gemeindeversammlung

Jedermann kann sich äußern!

Ehrungen und Unterhaltsames

am Mittwoch, 01. Februar um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus



Reisen nach Israel und Palästina – wie ist Frieden möglich?

Palästina ist das Land der heiligen Stätten von drei Weltreligionen, aber auch Schauplatz eines seit hundert Jahren anhaltenden Streits um das Land, um Besiedlung und Selbstbestimmung. Auf zwei Reisen haben Ethel und Rüdiger Baron auch sehr persönliche Eindrücke in palästinensischen Gastfamilien gesammelt. Sie berichten über die schwierigen Verhältnisse, unter denen die Menschen in den besetzten Gebieten leben. Viele Gruppen und Organisationen haben sie kennengelernt, die sich um Verständigung und ein Miteinander von Israelis und Palästinensern bemühen.

Darüber wollen Sie auch anhand von Bildern berichten.

am Dienstag, 14. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Grafiken bei Terminen aus Gemeindebriefmagazin



Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit dem Kinderhaus Regenbogen

am 19. Februar um 9.30 Uhr

in St. Veit

ein Gottesdienst mit Liedern,
Spiel und Bewegung

Secondhand-Basar zugunsten des Kinderhauses Regenbogen

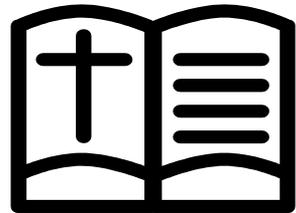
Das Second-Hand Team des Kinderhauses „Regenbogen“ in Ottensooos veranstaltet am Sonntag, den 12. März 2017 von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr einen Secondhand-Basar in der Mehrzweckhalle, Schulstraße. Verkauft werden Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher, Schuhe, Kinderwägen u.v.m. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Verkaufstische können für 10€ bei Cornelia Flessa, Tel. 09123-12538 bis 03. März 2017 reserviert werden.

Auf ihr Kommen freut sich der Elternbeirat des Kinderhauses Regenbogen!

Bibelstunden

Rüblanden (Feuerwehr-Gemeinschaftshaus)
Montag, 06. Feb. um 20 Uhr

Weigenhofen (Feuerwehr-Gemeinschaftshaus)
Mittwoch, 08., 22. Feb. und 08. März um 19.30 Uhr



Herzliche Einladung zu einer

Luther - Lieder - Pilgerreise

am Sonntag, 26. März um 19 Uhr
in St. Veit

Annäherung an das Lutherlied
„Nun freut euch lieben Christeng‘mein“
mit Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter
und Pfr. Dr. Alexander Reichelt
und Ottensoooser Chören

Terminvorschau: Silberne, Goldene und
Diamantene Konfirmation: 28. Mai 2017

Gottesdienst um 19.30 Uhr in der kath. St. Johannes Kirche mit anschließender Einladung zu landestypischem Essen

3. März 2017 | Weltgebetstag | Liturgie von den Philippinen

WAS IST DENN FAIR?

+Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schufden als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen Erzählungen Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg



Titelbild zum Weltgebetstag 2017: „A Glimpse of the Philippine Situation“ der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

(Matthäus 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profitorientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des *Dagyaw* oder *Bayanihan*: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

LISA SCHÜRMANN

aus Gemeindebriefmagazin



Wir feiern

20 Jahre Kirchenkaffee!
Feiern Sie mit!

am So., 05. März
nach dem Gottesdienst
im Gemeindehaus

Bibelmarathon

**von Mittwoch 10. Mai um
6.30 Uhr bis Sonntag 14.
Mai um 15.30 Uhr in St. Veit**

*In 5 Tagen einmal durch die
ganze Bibel von Alpha bis
Omega*

Wir würden sagen, wir lesen sie von A-Z; Alpha und Omega sind erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets. Da das Neue Testament griechisch verfasst ist, stehen die Worte Jesu so drin: Ich bin das Alpha und das Omega. Ich bin der Anfang und das Ende. Alles ist durch mich geworden. Deshalb ist die Bibel unser „Buch der Bücher“, die Heilige Schrift, aus der wir lesen, wer Gott ist und was er für uns ist.

Die Bibel besteht aus 66 einzelnen Büchern. Da dies

zu lesen für eine Person zu viel wäre, haben wir die 66 Bücher der Bibel in 199 Abschnitte zu je 30 Minuten aufgeteilt. Wir lesen in unserer Kirche St. Veit in 5 Tagen rund um die Uhr bis auf eine Pause von 2-3 Uhr in der Nacht. Unser Marathon wird ein Staffellauf. Nach 30 Minuten liest jemand anderes. **Wir laden alle ein, sich daran zu beteiligen.** Egal welcher Konfession oder Religion Sie angehören, Sie können die Stelle lesen, die Ihnen wichtig ist oder die Sie besonders finden. Welche Stellen zu welcher Zeit gelesen werden, können Sie aus dem Plan ersehen, der im Pfarramt aufliegt oder auch bald auf unserer Homepage zu finden ist: www.pfarramt-ottensoos.de

Anmelden können Sie sich

ab der Gemeindeversammlung am 1. Februar um 19.30 Uhr im evang. Gemeindehaus und dann im Pfarramt. Sie können anrufen, eine Email senden oder auch vorbeikommen. Wichtig ist, dass Sie sich melden.

Wer nicht lesen, aber doch helfen möchte, kann sich gerne als „Aufsicht“ melden. Wir wollen nie jemanden beim Lesen in der Kirche alleine lassen. Die Aufsicht soll das garantieren und schaut darauf, dass der Marathon laufen kann.

Und natürlich laden wir alle herzlich ein, sich zeitweise in die Kirche zu setzen und der Bibellesung zuzuhören.

Gottes Wort nicht nur in kurzen Abschnitten, sondern fortlaufend im Zusammenhang zu hören, ist ein großartiges Erlebnis. Schauen Sie in den 5 Tagen vorbei, wann immer Sie Zeit haben und hören Sie entspannt zu.

Ich versichere Ihnen, es lohnt sich.

Albrecht Kessel, Pfr.



In diesem Jahr wird es nicht den gewohnten Fasteneintopf geben, geplant ist stattdessen ein Essen für die Gemeinde nach dem Gottesdienst beim Reformationsjubiläum am 31. Oktober!

Terminvorschau: Gemeindefest in Verbindung mit dem Kindergartenjubiläum am 21. Mai

Übergang vom Gottesdienst in den Sonntag

„Kirchenkaffee? – Du liebe Zeit, da denke ich an dünnen Malventee und abgepackte Plätzchen.“ So äußerte sich ein Herr bei einem kirchenkreisweiten Treffen von Kirchenvorsteher/innen im Haus Eckstein in Nürnberg. Da konnten die Teilnehmer aus Ottensoos nur kontern: Bei uns ist das ganz anders, da gibt es guten Kaffee und nur selbstgemachtes Gebäck.

Bei einem Blick in die alten Kirchenboten liest man den Hinweis auf den Kirchenkaffee das erste Mal im Februar/ März 97, damals noch mit Verkauf von fairen Produk-

ten (Kaffee, Tee und Schokolade) und seitdem findet einmal im Monat nach dem Gottesdienst diese schöne Veranstaltung statt. Initiiert wurde der Kirchenkaffee von Angelika Ziegler-Lassauer, und mit ihr sind seit diesen Anfängen Lore Kassner und Hella Schlagbaum ohne Unterbrechung im Team. Im Laufe der Jahre fanden sie durch unterschiedliche Helfer Unterstützung: das Ehepaar Balk, Elisabeth Ohr, Traudl Zitzmann, Berta Nepf und Vera Kessel. Seit einigen Jahren wird das Team durch Silvia Pölloth komplettiert.

Dass sich die Teilnehmer immer wohlfühlen beginnt schon damit, dass der Tisch immer einladend und jahreszeitlich passend dekoriert ist. Seit dem Umbau des Gemeindehauses bildet die Bücherei ein ansprechendes Ambiente für das gemütliche Beisammensein.

Neben Tee und Kaffee gibt es immer ein süßes Gebäck, aber auch Brot mit selbst gemachtem Aufstrich - und diese herzhafteste Variante kommt



alle Fotos zum Schwerpunktthema Huth, Pürkel

immer sehr gut an.

Beim Kirchenkaffee kann der Gottesdienst noch nachklingen, ohne dass unbedingt noch über die Predigt geredet werden muss.

Es ist auf jeden Fall eine andere Form des Gottesdienstes, indem ein weiterer Sinn angesprochen wird, nämlich der Geschmackssinn.

Die Apostelgeschichte erzählt von den ersten Christengemeinden, und da ist immer auch die Rede vom gemeinsamen Mahl. Man geht davon aus, dass es sich dabei nicht nur um das Abendmahl in seiner kultischen Form handelt, sondern dass die Gemeinde nach den Zusammenkünften gemeinsam gegessen hat. Insofern steht der Kirchenkaffee in einer guten Tradition.

oben: manch einer ist fast immer dabei, andere schnuppern bei Gelegenheit Kirchenkaffee-luft

Mitte: lecker!

unten: besonders schön ist der Kirchenkaffee im Sommer draußen



Der Kirchenkaffee beschließt auf schöne Art mit guten Leckereien und Gesprächen den Kirchen-sonntagvormittag.

Die Kaffeerunde war sehr gemütlich und die Gespräche sehr interessant.
Nette Leute von heute!

Mir gefallen die anregenden Gespräche unter Gleichgesinnten in lockerer Atmosphäre; häufig als Nachlese zum Gottesdienst. Das alles bei einem guten Kaffee ist eine tolle Sache. Es wäre schön, wenn noch mehr den Weg in die Bücherei finden würden.

Ich möchte mich an dieser Stelle einmal ganz herzlich beim Vorbereitungsteam bedanken. Fast jeden Monat genieße ich diesen Service und freue mich jedes Mal darauf. Ich weiß die liebevolle Gestaltung und das leckere Angebot sehr zu schätzen.!

Es ist schon von jeher schön gewesen bei einem Kaffeekränzchen interessante Gespräche mit Menschen zu führen, die man sonst nicht jeden Tag trifft. So auch beim Kirchenkaffee, wo man sich in ungezwungener Atmosphäre über geistliches und weltliches austauschen kann und so auch die Gemeinschaft pflegt.

Beliebte Aufstriche beim Kirchenkaffee

Champignoncreme

250 g frische Champignons und 1 kleine Zwiebel fein schneiden
Zwiebel und Champignons in 125 g Butter weichdünsten
etwas abkühlen lassen

1 Frischkäse (pur), etwas Sojasoße, Salz und Pfeffer dazugeben
und alles mit dem Pürierstab fein pürieren
(kann gut 1 oder 2 Tage vorher zubereitet werden)

Tomaten – Oliven – Butter

250 g Butter schaumig rühren und mit
1 gr. Dose Tomatenmark
1-2 Knoblauchzehen
1 TL Zitronensaft mischen

100 g schwarze entsteinte kleingehackte Oliven dazugeben
Mit Knoblauchsatz, Knoblauchpfeffer und 1 TL getr. Thymian abschmecken; sehr lecker ist auch etw. abgeriebene Zitronenschale

Avocadoaufstrich

1 reife Avocado
Saft von ½ Zitrone
½ kleine Zwiebel fein geschnitten
1 Knoblauchzehe gepresst
Salz, Pfeffer
200 g Doppelrahmfrischkäse
alles mischen und pürieren



Exotische Gaumenfreuden

Der Weltgebetstag gehört am ersten Freitag im März in den Jahresablauf des Kirchenjahres und das schon seit Jahrzehnten. Jedes Jahr wird die Liturgie von einem andern Land vorbereitet und dieses Land steht dann im Mittelpunkt des Abends, durch Informationen über Land und Leute in Wort und Bild, durch

die biblische Verkündigung, aber eben auch durch das anschließende Beisammensein mit landestypischen Gerichten.

Im Vorbereitungsheft finden sich immer auch Rezepte mit Gerichten aus dem gastgebenden Land, die dann vom Vorbereitungsteam gekocht und angeboten werden. Bisweilen ist es eine Herausforderung, benötigte Zutaten und Gewürze zu finden und auch das Warmhalten der Speisen ist nicht immer einfach, soll doch die Bewirtung gleich nach dem Gottesdienst beginnen. Manch ein Rezept hat auf diesem Wege aber schon Eingang in den sonst üblichen Speiseplan bekommen. Und die Besucher konnten im Laufe der Jahre schon die unterschiedlichsten Länder kulinarisch erkunden, seien es Malaysia, die Bahamas, Chile, Frankreich, Kuba, Ägypten und noch viele, viele mehr.



Essen und Trinken spielen bei vielen Anlässen im Kirchenjahr eine Rolle:





Pommes rot-weiß

Im Reliunterricht haben wir letzthin darüber geredet, dass am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt und ich habe mir überlegt, dass ich doch auf Pommes rot-weiß verzichten könnte, denn ihr müsst wissen,

das ist für mich die absolute Oberleckerei.

Immer wenn ich vom Fußballtraining heimgehe, komme ich an der Pommesbude vorbei und gönne mir ein Schälchen, obwohl ich weiß, dass meine Mama das nicht gut findet, von wegen ungesund und so weiter. Also habe ich Mama meinen Entschluss mitgeteilt und sie fand das auch super, weil ich dann sicher beim Abendessen mehr Appetit hätte.

Das ging auch zwei Wochen ganz gut, aber in der dritten Woche stieg mir der Duft der Pommes in die Nase und ich konnte an nichts anderes denken als an die knusprigen, gelben Stäbchen mit Ketchup und Mayonnaise.

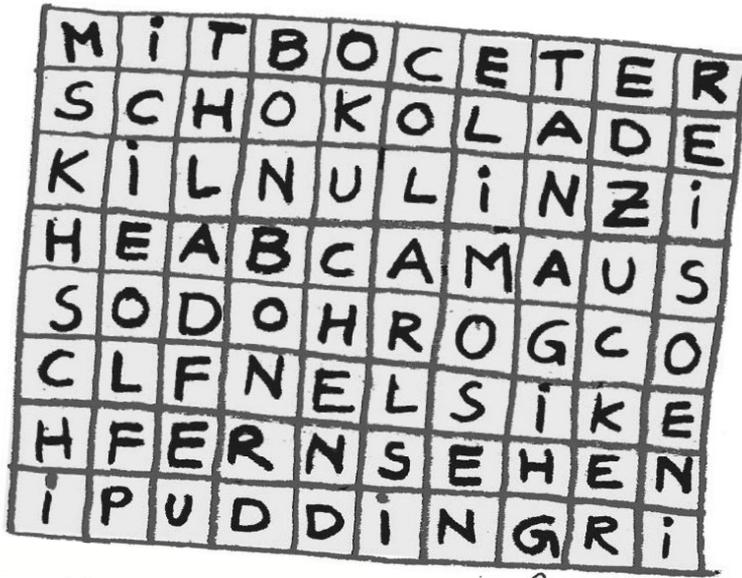
Ich kramte in meiner Jackentasche ein paar Münzen zusammen und bevor ich den Kampf mit meinem inneren Schweinehund aufgenommen hatte, lagen sie schon auf dem Tresen und ich bestellte Pommes rot-weiß.

Aber als ich die Schale dann in der Hand hielt, meldete sich in meinem Hinterkopf eine Stimme: „Mensch, Veit, du hast dir doch was vorgenommen, und jetzt machst du schon schlapp?“

Da sahen die Pommes gar nicht mehr so lecker aus. Ich schaute mich um und sah neben der Pommesbude einen Bettler sitzen. Dem drückte ich das Schälchen in die Hand, wünschte einen guten Appetit und lief pfeifend davon.

Als ich Mama abends davon erzählte, muss ich gestehen, dass ich schon ein bisschen stolz auf mich war.

*nach einer Idee von
Elke Bräunling*



aus Gemeindebriefmagazin

Hier verstecken sich acht Genussmittel, auf die du während der Fastenzeit verzichten kannst. Schreibe die Lösung auf eine Karte.

Gewinnerinnen des letzten Rätsels: Emma u. Luisa Scharrer

Schreibe die Lösung des Rätsels und deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.

Unter den richtigen Lösungen wird eine Karte ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. März!



Jungbläserverpflichtung

Am 1. Advent konnte der Posaunenchor Ottensoos-Rüblanden im Rahmen des jährlichen Bläsergottesdiensts in der St.Veit-Kirche in Ottensoos wieder sechs neue Jungbläser verpflichten: Ida Adelman, Marika Häberlein, Sarah Müller, Taleah Roschlappil, Jacob Schmidt und Thomas Schönlein.

Der Chor hatte Anfang April 2014 zu einem Informationsabend eingeladen und die vier Mädels und zwei Jungs begannen bereits Ende April mit der Ausbildung bei Christiane Polster, die sie bis Ende 2015 wöchentlich leitete. Daraufhin entschlossen sich Markus Schuhmann und Max Gebhardt, einige Proben mit den Nachwuchsbläsern abzuhalten, um sie für die gemeinsamen Auftritte fit zu machen.

Obmann Matthias Huth bedankte sich bei den Eltern und Familien der Jungbläser, von denen einige schon lange Zeit mit dem Posaunenchor verbunden sind. Danach erhielten alle den

Mitgliedsausweis und das Bläserabzeichen in Bronze sowie als Geschenk des Chors eine bestickte Tasche, die die älteren Bläser schon zum 100-jährigen Jubiläum vor 11 Jahren erhalten hatten. Als Dank für ihr Engagement bekamen die beiden Ausbilder Gutscheine für den Shop des Posaunenchorverbands. Der Obmann wünschte den Jungbläsern eine gute Eingliederung in den Chor und viel Spaß und Erfolg beim Musizieren.

Im Anschluss wies der Chorleiter Werner Wolf noch darauf hin, wie schön es ist, gleich sechs neue Bläser zu haben, zählte der Chor bei seiner Gründung 1905 doch nur sieben Mitglieder und jahrzehntelang war es eine reine Männerdomäne.

Matthias Huth, Obmann



oben: in der vorderen Reihe die Jungbläser/innen von links nach rechts Taleah Roschlapil, Marika Häberlein, Ida Adelman, Sarah Müller, Thomas Schönlein und Jacob Schmidt



Fotos Huth

Rückblick



Veeh - Harfenistinnen -



Sängerinnen -



Fotos Huith

und ein adventlich gestimmtes Publikum.

Am 3. Adventssonntag hat die Kirchengemeinde zu einem Adventsnachmittag eingeladen. Der Gemeindegottesaal war weihnachtlich geschmückt und bei Kaffee und hausgemachtem Gebäck konnten sich die Besucher auf die Darbietungen freuen. Die musikalische Ausgestaltung übernahmen Gerlinde Deuerlein, Rosi Kraußner, Elisabeth Ohr und Marie-Luise Klink mit ihren Veeh-Harfen. Sie spielten Advents- und Weihnachtslieder und trugen heitere und besinnliche Geschichten und Gedichte vor. Carmen Barth, Lissy Schiller, Elisabeth Hanrieder und Carolin Wagner als kleiner Chor erfreuten die Zuhörer mit adventlichen Weisen. Die Besucher äußerten sich begeistert über einen sehr schönen und stimmungsvollen Nachmittag und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass ein Adventsnachmittag auch im Jahr 2017 stattfinden wird.

Dagmar Schienhammer



Foto: Patrick Desbrosses

Gundula Gause, ZDF-Moderatorin („heute journal“) ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Die ZDF-Moderatorin Gundula Gause über die Bedeutung der Reformation

Frau Gause, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?

Die Reformation ist für mich ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat. Von Hause aus bin ich evangelisch, aber katholisch verheiratet und seit Jahren in und für beide Kirchen aktiv. Somit bin ich wie viele andere praktizierende Christen eine Grenzgängerin der Ökumene – und sehe, dass da doch einiger Handlungsbedarf besteht.

In welche Richtung?

Ich denke, wir müssen von beiden Seiten schneller und kompromissbereiter aufeinander zugehen. Letztlich sollten die christlichen Kirchen doch an einem Strang ziehen. Als praktizierende Christin an der Basis hoffe ich sehr, dass sich heute durchaus auch im ursprünglichen Geist Martin Luthers ein gemeinsamer Weg finden lässt. Zumal auch die katholische Kirche den Ideen der Reformation viel zu verdanken hat. Martin Luther hat seinerzeit einen Anstoß gegeben zur Selbstreinigung, zu einer Erneuerung, die dringend notwendig war.

Wer ist Martin Luther für Sie?

Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war für mich ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.

aus Gemeindebriefmagazin

Frühjahrssammlung der Diakonie Bayern 2017

Wir sind die Zukunft! - Jugendhilfe der Diakonie

Junge Menschen, die keine Ausbildung oder Arbeit haben, die sozial benachteiligt, gesellschaftlich ausgegrenzt oder individuell beeinträchtigt sind, bekommen Unterstützung durch die berufsbezogene Jugendhilfe. Wir fördern Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, stärken ihre Eigenverantwortlichkeit und soziale Kompetenz. Wir helfen ihnen, ihre Interessen, beruflichen Vorstellungen und Wünsche zu verwirklichen. Durch passgenaue Hilfen werden den jungen Menschen Schlüsselqualifikationen und soziale Umgangsformen vermittelt und schulische Rückstände aufgeholt. Ziel ist es, den jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 27. März bis 02. April 2017 um Ihre Unterstützung. **Herzlichen Dank!**

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie beim Diakonischen Werk Bayern, im Internet unter www.hilf-uns-helfen.de oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Spendenkonto:

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Frühjahrssammlung 2017



**Wie unsere Welt
entstand**

12.02.17



**Verraten &
Verkauft**

12.03.17



Wann?

Um 9:30Uhr

Bibelentdecker

Wo?

Im Gemeindehaus

**Aufgewachsen
unter Feinden**

26.03.17





Das Haus für Kinder in Zahlen

Zu Beginn des neuen Jahres, zu dem so viele Statistiken veröffentlicht und Inventuren gemacht werden, möchte ich Ihnen das Kinderhaus Regenbogen einmal in **ZAHLEN** vorstellen .

Zur Zeit besuchen 126 Kinder das Kinderhaus, 24 Krippenkinder, 72 Kindergartenkinder und 30 Hortkinder.

Davon sind 61 Mädchen und 65 Jungen.

4 Kinder haben Migrationshintergrund und 2 sind Auswärtige.

Täglich werden bis zu 80 warme Mittagessensportionen ausgegeben, frisch und schmackhaft geliefert vom Biomarkt in Lauf.

Wir beschäftigen 17 pädagogische Mitarbeiter, 1 Vorpraktikantin, 1 FSJ-Praktikantin, 3 Reinigungskräfte und 1 Hausmeister. Zusätzlich leisten 4 Praktikanten schulbegleitend ihre Praxistage bei uns.

94 Familien schenken uns ihr Vertrauen und unterstützen uns, wofür wir sehr dankbar sind.

270 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden wurden im letzten Jahr für das Wohl der Einrichtung von den Eltern erbracht.

Viele engagieren sich zusätzlich in Gremien. 7 Elternbeiräte, 8 Losbudenmitarbeiter, 2 im Second-Hand-Bazar, 2 im Elterncafe, 6 für die Weihnachtsmarktstube

Unser Haus ist groß, wir haben 6 Gruppenräume, 6 Intensivräume, 9 Küchenzeilen, 17 Toiletten, 1 Turnhalle 1 Teamzimmer und 1 Büro (alles zu sehen auf unserer Homepage).

Die Zahl des Jahres 2017 wird allerdings die 50 werden.

Das Kinderhaus wird im Mai 50 Jahre alt, das werden wir am Sonntag, den 21.5.17 kräftig feiern.

Edith Gemmel



Evangelische öffentliche Bücherei

Zahlen, Zahlen, Zahlen...

Wir haben wie jedes Jahr im Januar unsere Statistik erstellt. Eine große Hilfe ist mittlerweile der Computer, denn der macht vieles einfacher: So müssen z. B. die vielen Leserinnen und Leser nicht mehr anhand der Karteikarten nach Alter sortiert und gezählt werden, wir entnehmen alles einer sehr übersichtlichen Tabelle.

Über 180 kleine und große Leserinnen und Leser (etwas weniger als im Vorjahr) haben im letzten Jahr fast 4800 Bücher ausgeliehen. Der Bestand beträgt fast unverändert ca. 4000 Medien. Dank großzügiger Geld- und Sachspenden konnten wir 260 Bücher neu einstellen, es wurden aber auch sehr viele alte und nicht mehr ansehnliche Medien aus dem Bestand herausgenommen. Die Bücher für unsere Grundschulkinder wurden gründlich durchgesehen und neu sortiert, denn da haben wir mehr Platz im Regal gebraucht.

Über 900 Stunden hat das Team auch im vergangenen Jahr wieder ehrenamtlich gearbeitet, wir hatten 220 Stunden nur für die normale Ausleihe geöffnet, denn die vielen Stunden für den Kindergarten und die Schule sind darin nicht enthalten.

Unsere Bücherei erfüllt somit alle Kriterien, um auch in diesem Jahr wieder zuschussfähig zu sein, denn nur so können wir weiter gute Arbeit machen und aktuelles Lesefutter für jedes Alter bereithalten.

Highlight war unsere Autorenlesung mit Heinrich Veh im September, eine rundum gelungene Veranstaltung.

In diesem Jahr können wir dann stolz auf 50 Jahre Büchereiarbeit in Ottensoos zurückblicken. Wir wissen allerdings noch nicht so ganz genau, ob und wie wir dieses schöne Ereignis gebührend feiern werden, ohne Verstärkung unseres Teams ist es einfach nicht machbar.

Christel Ohr



Pinnwand

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 24.03.17

Bücherei

Di von 15-17 Uhr
Do von 16-19 Uhr

Rasselbände

1.-3. Klasse
Freitag 16.30 -18.00 Uhr

Konfitreff

Präparanden und Konfirmanden
Donnerstag von 18.00 - 19.30 Uhr

Frauensingkreis

Montag um 19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis

Landeskirchliche Gemeinschaft
01.02./15.02./01.03./15.03./
29.03. jew. 20.00 Uhr
in der Ehem. Synagoge

Posaunenchor

Freitag um 20 Uhr

Krabbelgruppe

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09.30 Uhr - 11.00 Uhr

Kirchenkaffee
am 05.02. und 05.03.
in der Bücherei

Hauskreise
Donnerstag u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Mädels-Treff
4. - 6. Klasse
Donnerstag
von 16.00 - 17.30 Uhr

**Marionetten-
theater**

www.am-faden.de

Herbstzeitlose

Dienstag, 14.02.
14 Uhr
Dienstag, 14.03.
14 Uhr
im Gemeindehaus

Kirchenvorstand
04.02. (KV-Wochenende)
und 14.03.
20.00 Uhr

Frauenkreis
Donnerstag, 16.02.
Filmabend
Donnerstag, 16.03.
„Ich will werden, wer ich bin.“
mit Jutta Hochsahm und Andrea Federsiel
jeweils um 20 Uhr

Jungens-Treff
Montag
von 15.30-17.00 Uhr

Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30
Bibelentdecker wenn 

			Kollekte
05.02.			Lutherischer Weltbund
12.02.			Kirchenheizung
19.30 Uhr Friedensgebet			
19.02.		Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus Regenbogen	Kinderhaus Regenbogen
26.02.			Familienarbeit
03.03.	19.30 Uhr Weltgebetstag in kath. St. Johannes-Kirche		
05.03.		HI. Abendmahl ohne Alkohol	Fastenaktion Mittelosteuropa
12.03.			Erwachsenenbildung
11.00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder			
19.30 Uhr Friedensgebet			
19.03.		Tauferinnerung HI. Abendmahl	Kinder- und Jugendarbeit
26.03.			Kirchlicher Dienst der Frauen und Mütter
02.04.		Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	themenbezogen
<p>Tauftermine bitte in Absprache mit dem Pfarramt Abendmahl: 29.01. , 05.03. (ohne Alkohol), 19.03. (bei Tauferinnerung, ohne Alkohol) und 31.03. (bei Passionsandacht)</p>			

Wussten Sie schon, dass...

... es bei den Gemeindegewerkschaften einen Wechsel gab? Frau **Silvia Peschek** übernimmt den Bezirk von Frau **Elisabeth Ohr**. Frau **Ruth Leonhardt** übernimmt den Bezirk von Frau **Else Kurz** und zusätzlich die Konrad-Prögel-Straße und die St. Veit Straße. Vielen Dank den scheidenden Gemeindegewerkschaften für die geleistete Arbeit und den neuen Gemeindegewerkschaften für die Bereitschaft zur Mitarbeit.

dass bei der Sammlung für Brot für die Welt ein Gesamterlös von 4086,20 € erzielt wurde? Danke allen Spender/ innen!

dass der Gottesdienst an Buß- und Betttag wegen eines Defekts der Heizung im Gemeindehaus stattfand? Es wurde deutlich, dass die Kapazität des Gemeindehauses überschätzt wird, denn es war sehr eng für den Gottesdienst.

...dass die Kirchenbesucher sich an Epiphania in den ersten Reihen zusammensetzten? Organist Braun war kurzfristig erkrankt, und damit sich alle beim a capella Gesang aneinander orientie-

ren konnten, sollten die Gottesdienstteilnehmer nah beieinander bleiben. Dank vieler kräftiger Sänger ertönten die Epiphanialeder kraftvoll.

Eine ähnliche Situation hatte es an Epiphania 2011 gegeben. Auch da war kein Organist gekommen, allerdings auch nur sehr wenige Gottesdienstbesucher, denn wegen Blitzeises waren alle Straßen und Wege spiegelglatt gewesen.

... **Gerti Birner** sich nach 35 Jahren aus der Leitung und Organisation des Frauenkreises zurückzieht? Danke für das Engagement über so lange Zeit!

... einige Mitglieder unserer Gemeinde am 14. Januar bei der Kundgebung in Nürnberg dabei waren, die es sich zum Anliegen gemacht hat, auf das Schicksal der verfolgten Christen weltweit hinzuweisen. Ein syrischer Priester gab bedrückende Einblicke in die Situation der Christen in seinem Heimatland. Außerdem sprach Bundestagsvizepräsident Johannes Singhammer und mahnte die Religionsfreiheit in allen Ländern an.

Dienstjubiläum

Wer kann sich noch an die Zeit vor 40 Jahren erinnern? 1975 hieß es im Kirchboten, dass Organist Rupprecht für die Begleitung der Gottesdienste nicht mehr zur Verfügung steht. Offenbar wurde dann gesucht und Ende 1976 wurde gefunden: **Harald Braun** wurde Organist in Ottensoos. Und wer jetzt rechnet stellt fest: es ist 40 Jahre her. Unser Organist Harald Braun feiert das runde Jubiläum und ich gratuliere ihm herzlich. Über 40 Jahre hat er zuverlässig mit seinem Spiel auf der „Köni-

gin der Instrumente“ unsere Gottesdienste begleitet. Neue Lieder hat er problemlos in Begleitung umgesetzt.

Nahezu unsichtbar wirkt er aber immer hörbar und gibt der Gottesdienstgemeinde den Takt vor. Ich wünsche ihm Gottes Segen auf seinen Wegen und hoffe, dass er noch lange unser Organist bleibt.



Albrecht Kessel, Pfarrer

Pfarramt Ottensoos

Tel.: 2191 FAX: 981646

E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de

Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de

Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis

Bürostunden: Mo 12 - 17, Mi 8 - 11

Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf

IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH

Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege

Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf

Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411

Homepage: www.diakonielauf.de

E-mail: info@diakonie-lauf.de

IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos

V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel

(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)

erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;

Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Gastgeber in der Steinmetz
Foto: Huth

*Der Augenblick ist mein,
und nehm ich den in Acht,
so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.*
Andreas Gryphius